

Redaktion und  
Administration:  
Lugos

Bonnazgasse No 18,  
wohin alle Sendungen  
zu richten sind.

Eigentümer:  
Hr. Friedmann.

Erscheint wöchentlich  
zweimal: Sonntags  
und Donnerstags.

# Südungarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Pränumerations  
bedingungen:

Ganzjährig . 16 K

Halbjährig . 8 K

Vierteljährig . 4 K

In Lugos ins Haus  
gestellt, in die Provinz  
mit Frankozusendung.

Einzelnummern:

Sonntags . 20.

Donnerstags . 12

XIV. Jahrgang. — Nummer 20.

Verantwortlicher Redakteur:  
Emil Teichner.  
Hauptmitarbeiter: Moriz Rosenzweig.

Lugos, den 11. März 1906.

## Kund herum.

Lugos, 10. März.

Minister kommen, Minister gehen — doch der Kurs bleibt der alte. Es handelt sich bloß um eine teilweise Neubesetzung, in welcher das Schauspiel vom „unsäglichen Leid und Elend“, wer weiß, wie lange weitergespielt werden soll. Die neuen Akteure, welche sich heute dem Monarchen vorstellen, der sie ebensowenig kennt, wie die ungarische Öffentlichkeit, haben die strikte Aufgabe, sich auf die Weiterführung der Kessforts zu beschränken.

Sie müssen Bureaufkraten, ja noch mehr, einfache Werkzeuge sein, damit der ohnedies schon sehr schleppende Gang der Staatsmaschinerie nicht vollkommen ins Stocken gerate. Dieser traurigen Rolle sind sich die neuen Minister auch bewußt und keiner von ihnen versucht, daraus ein Hehl zu machen, daß er Bureaufkrat ist. „Der Bureaufkrat tut seine Pflicht — von 9 bis 2, mehr tut er nicht“, heißt es aber in einem Liedchen. Genügt es aber dem Lande, wenn die Männer, die an der Spitze der Geschäfte stehen, bloß während der Amtsstunden ihre Pflicht tun? Wohl ist es zunächst dringend geboten, dahin zu trachten, daß der Staatshaushalt seinen regelrechten Fortgang nehme. Was wird aber geschehen, wenn die Ordnung im Lande, deren Wiederherstellungsprozeß eine solch' willkommene Ausrede zur Einschränkung der öffentlichen Freiheiten bildet, de facto wieder hergestellt sein wird. Dann wird ein großer Augenblick großer Männer bedürfen. Wenn es mit den so oft dargelegten Absichten der gegenwärtigen Regierung, sobald normale Zustände geschaffen sind, ihren Platz zu verlassen, wirklich ernst und ehrlich bestellt ist, dann wird eben der Gesichtskreis von Bureaufkraten nicht genügen, um der Krone entsprechende, für die Nation und Dynastie gleich heilsame Ratschläge zu erteilen. Anderen Männern, als den Mitgliedern der gegenwärtigen Regierung, ist es aber, sowie die Dinge heute stehen, nicht gegönnt sich bei der Krone Gehör zu verschaffen. Von diesem Gesichtspunkte muß das System,

nach unbewährtem österr.ischem Muster auch in Ungarn Bureaufkraten an die Spitze von Kessforts zu stellen, entschieden verurteilt werden. So unbedeutend also der sich momentan vollziehende Ministerwechsel ist, kann man nicht darüber zur Tagesordnung übergehen, ohne den Ausdruck aufrichtigen Bedauerns, daß es mit uns soweit genommen ist.

## Bela Graenzenstein an die Draviczaer.

Der verstorbene Abgeordnete von Draviza Bela v. Graenzenstein hat an den Parteipräsidenten k. Notar Dr. Paul Fily folgendes Schreiben gerichtet:

Gehrter Freund!

Soeben komme ich aus dem Abgeordnetenhaus, aus jener denkwürdigen Sitzung, in der ein Oberst, umgeben von Soldaten mit aufgesetzten Bajonetten, von der Präsidententribüne die Auflösung des Reichstages publicirt hat, ohne daß bezüglich der Neuwahlen verfügt worden wäre.

Ich habe also aufgehört, Abgeordneter des Draviczaer Wahlbezirkes zu sein — der Stolz meines Lebens hat aufgehört! Indem ich als solcher genötigt bin, von dem Wahlbezirk und jedem einzelnen seiner Einwohner Abschied zu nehmen, danke ich aus der Tiefe meines Herzens für das freundschaftliche Wohlwollen, das ehrende, außerordentliche Vertrauen, welches nahezu zehn Jahre hindurch von Euch erfahren zu haben, ich das Glück hatte.

Indessen, möge sich die politische Lage wie immer gestalten, dies kann nichts an der Tatsache ändern, daß ich ein Draviczaer bin und mir das Recht bleibt, mit Euch zu fühlen und im Interesse des Bezirkes nach meinen bescheidenen Fähigkeiten zu wirken.

Du wirst fühlen, daß ich unter dem Eindrucke der heutigen traurigen Ereignisse nichts mehr zu schreiben vermag. Ich danke, ich danke!

Dein alter treuer Freund  
Bela Graenzenstein.

## Die Seidenkultur in

### Krasse-Szöreny.

Lugos, 10. März.

Es ist eine längst bewiesene durch langjährige Erfahrungen bestätigte aber von national-ökonomischem Standpunkte bei uns leider nicht genug gewürdigte Tatsache, daß der Wohlstand des Volkes durch Hausindustrie und landwirt-

schaftliche Nebenzweige gefördert werden soll und daß es die Aufgabe der Legislative ist gerade in Parforce-Agricultur, dahin zu wirken, daß der Landbewohner nicht allein auf das Erträgnis des Bodens angewiesen sei, sondern sich ihm in der Obstkultur, der Seiden-Geflügel- und Bienenzucht, sowie in mannigfacher Hausindustrie neue Einnahmequellen erschließen.

Leider wird diese Tatsache von Jahr zu Jahr betont, ihre Wahrheit eingesehen, ihre Tragweite gewürdigt — auf dem Papier; in Wirklichkeit aber geschieht sehr wenig zur Hebung dieser Einnahmequellen.

Umso erfreulicher berührt uns der auf unser Komitat bezughabende Bericht des königl. Seideninspektors, aus welchem wir wenn auch keinen rapiden, aber immerhin einen successive zunehmenden Aufschwung der Seidenkultur in unserem Komitate wahrnehmen können. Denn während im Jahre 1881 sich im ganzen Komitate bloß drei Gemeinden mit Seidenzucht befanden, und im Ganzen 189 Kronen verdienten betrieben im Jahre 1905 bereits in 239 Gemeinden 7063 Familien die Seidenzucht und erzielten einen Verdienst von 231.002 Kronen. Von dieser Summe fällt die größte Quote mit 55.057 Kronen auf den Jamsa Bezirk, die kleinste mit 23.875 Kronen auf den Miroser Bezirk. Wie weit wir noch in dieser Beziehung den Nachbarkomitaten nachstehen, beweisen die statistischen Daten mit untrüglicher Sicherheit, denn während in unserem Komitate im vorigen Jahre im Ganzen Coccons im Werte von 231.002 Kronen eingelöst wurden, wurden im Temejer Komitate 472.905 und im Torontaler Komitate 627.418 Kronen ausgezahlt.

Der Bericht schreibt diesen Umstand teils der Indolenz der Bevölkerung, teils der mangelhaften Maulbeerbaumkultur zu.

Was speziell die Stadt Lugos betrifft, beschäftigten sich bei uns insgesamt 61 Personen mit Seidenzucht.

Der königl. Seideninspektor gibt der Hoffnung Raum, daß sich die Seidenzucht in unserem Komitate in nächster Zukunft heben werde und drückt in seinem Jahresberichte dem Bürgermeister Arpad v. Marsovský, dem Oberstuhlrichter Kornel v. Podhradský und dem Bischof Dr. Hoszu Bazul, die ihn in seinen Bestrebungen tatkräftig unterstützten seinen wärmsten Dank aus.

Wer gute, solide und schöne Möbel,  
oder haltbar gute Nähmaschinen kaufen  
will, wende sich vertrauensvoll an die  
Firma

STERNLICHT MANÓ

Möbel eigener Erzeugung.

# Möbel und Nähmaschinen

Geschäftshaus

LUGOS.

Große Tischler-, Tapezierer- u. Nähmaschinenreparatur-Werkstätte. Preisverant gratis u. franko

## Das Hausgewerbe.

Lugos, 10. März.

Der Winter ist vorüber, der Landmann ist wieder mit Arbeit überhäuft. Mit Arbeit im Felde und auch im Hofe. Wir halten es für interessant und lehrreich, auf die Winterszeit zurückzuschauen und einen Blick auf das landwirtschaftliche Hausgewerbe zu werfen. Vor allem sei die Frage beantwortet, was wohl das Ackerbauministerium mit der Hebung der landwirtschaftlichen Hausindustrie bezwecken mag. Die Antwort ist einfach: es soll erreicht werden, daß das Arbeitervolk auch im Winter eine ihm Erwerb bietende Beschäftigung habe. Nun sind im vorigen Jahre in verschiedenen Teilen des Landes 350 Hausindustrie-Lehrkurse abgehalten worden, an welchen nahezu 12.000 Personen teilgenommen haben.

Diese 120.000 Personen haben sich einen Nebenerwerb gesichert und haben sie die Arbeitslosigkeit des Winters nicht mehr zu fürchten. Nachdem auch die Bewertung der erzeugten Artikel gesichert wurde, hat sich das landwirtschaftliche Volk fleißig mit der Korbflechterei, Stroh- und Wisenmatten-Flechterei, mit Bürsten- und Besenbinden, und mit Fäßbinder-Arbeiten befaßt. Bisher haben ungefähr 30.000 Menschen irgend einen Zweig der Hausindustrie gelernt und die Hälfte derselben schafft ihre Erzeugnisse nicht nur für den häuslichen Gebrauch, sondern wäre in der Lage, dieselben auch auf den Markt zu bringen.

Da jedoch die meisten Erzeugnisse des Hausgewerbes im Herbst, folglich erst nach Monaten Absatz finden, müßte die Frage auf die Art gelöst werden, daß nicht das arme Volk, welches von seiner Arbeit sofort Brod will, bemüßigt sein soll, auf den Erlös 7-8 Monate zu warten. Damit dem Abhilfe geschaffen werde, hat das Ackerbauministerium den Handels- und Gewerbetammern und den landwirtschaftlichen Vereinen 150.000 Kr. bewilligt, mit welcher Summe dieselben die fertiggestellten Artikel der Hausindustrie anzukaufen und in Verkehr zu bringen hätten, um dadurch die aus dem Ausland eingeführten ähnlichen Waaren zu verdrängen. Die Handels- und Gewerbetammern und die Agrarvereine werden diese Summe, welche wenn nötig auch noch erhöht werden könnte, als Betriebskapital der Hausgewerbetreibenden verwalten und auf diese Art viele derselben der Hausindustrie gewinnen, die sich im Winter mit der Erzeugung von Hausindustrieartikeln befaßen möchten, jedoch nicht im Stande waren, ihre Erzeugnisse sofort zu verwerten.

Mit der Holzschneiderei beschäftigt man sich in 38 Komitaten, mit der Korbflechterei in 46

Komitaten, mit der Bürsten- und Besenbinderei in 20 Komitaten, mit der Riedgras- und Wisenmattenflechterei in 25 Komitaten und mit der Strohlechterei in 22 Komitaten.

In ungefähr 20 Komitaten finden wir 2-3, während in 23 Komitaten sämtliche Zweige der Hausindustrie zu treffen sind.

Die Korbflechterei aus Weiden- und sonstigem Holzmaterial wird in fast allen Teilen des Landes betrieben; insbesondere zeigt sich seit dem Aufschwung des Trauben- und Obstbaues, sowie der Geflügelzucht ein großer Bedarf an Transportkörben. Außerdem finden die in der Wirtschaft und im Haushalt erforderlichen Körbe und Korbmöbel sicheren Absatz.

Der Staat vermehrt die Weidenanlagen und gewährt jeder Gemeinde, welche auf ihren landwirtschaftlich auf keine sonstige Art verwertbaren Gründen Edelweidenanlagen zu Stande bringt, eine staatliche Aushilfe von 200 Kronen. Sehr viele solcher Anlagen sind in dieser Weise entstanden und geben dem Volke Material zur lohnenden gewerblichen Arbeit.

## Tagesneuigkeiten.

**Militärische Personalsnachricht.** Der Adlatus Feldm. Wilhelm Klobucsar ist Freitag Vormittag in Lugos eingetroffen, um die hier garnisonierende Honvedtruppe einer Inspizierung zu unterziehen. Er äußerte seine vollste Zufriedenheit über die musterhafte Ausbildung der Mannschaft. Die ausgerückte Truppe kommandierte Oberst Franz Majewsky, dem die Hauptleute Rudolf Konrad und Emanuel Agel als Parteikommandanten in lobenswerter Haltung zur Seite standen. Der hohe Militär verließ heute unsere Stadt.

**Familiennachricht.** Der allgemein beliebte Seelsorger der Lugoser ev. reform. Kirchengemeinde, Ludwig Papp, feiert am 14. d. seine Trauung mit Fr. Jzibó Csák, der amnütigen Tochter des Szegehalmer Arztes Dr. Stefan Csák, im Gotteshaufe zu Szegehalom.

**Verlobung.** Der Tierarzt Jovan Brandits in Tekia verlobte sich mit Fr. Hedvig Brandstätter, der bildhübschen Tochter des hier noch im besten Angehenden stehenden u. gegenwärtig in Orsova domizilierenden Obermagazineurs der königl. ung. Staatsbahnen, Anton Brandstätter. — Herr Jakob Herzkovits, Kaufmann in Jozikatelep verlobte sich mit der hiesigen Beante Fr. Klona Blumenfeld, der Tochter des Herrn Jakob Blumenfeld.

Während man bei uns die nützlichen Vögel mit der Strenge des Gesetzes in Schutz nehmen muß, (oder vielmehr in Schutz nehmen sollte, denn an den meisten Orten kümmern sich auch die Behörden nicht viel darum) entwickeln die Landwirte im Ausland, besonders in Deutschland und Frankreich und im benachbarten Österreich einen wahren Wettbewerb im Schutze der Vögel. Zur Winterszeit stellen sie Fütterhäuschen auf, damit die Vögel Nahrung finden. Beim Beginn des Frühlings aber hängen sie künstliche Vögelneester aus, damit die Vögel Schutz und einen bequemen Ort zum Nisten finden. Und der deutsche Landwirt rechnet rationell, wenn er diese Kosten nicht scheut. Die nützlichen Vögel, die während des Winters in seinem Garten Futter finden, gewöhnen sich dahin, benützen gerne die künstlichen Vögelneester, denn sie entledigen die Vögel der Sorge für ihre Brut einen zweckmäßigen Platz zu finden.

Und während wir fortwährend klagen, daß wir eine geringe Obsternte haben und das Obst größtenteils wurmig ist, ja die Würmer auch die Bäume zugrunde richten: lächelt der deutsche Landwirt vergnügt und verwendet auf seine tüchtigen Gratisarbeiter noch größere Sorg-

**Generalversammlung.** Die Ungoser isr. Kultusgemeinde hält am 18. d. M. ihre ordentliche Generalversammlung.

**Jägers Tod.** In der Gemeinde Czernya hrt sich die Tage der Herrschaftliche Jäger Johann Schäffer durch einen Zufall erschossen. Als Schäffer aus dem Forste heimkehrte, wollte er einen im Zimmer befindlichen Hund fortjagen. Als das Tier die Wohnung nicht verlassen wollte, trieb Schäffer dasselbe mit dem Gewehre fort. Hierbei entlud sich das Gewehr und drang dem unglücklichen Jäger die ganze Schrotladung in den Kopf. Schäffer verschied schon nach einigen Minuten.

**Märzfeier.** Das ung. Kasino und der Musik- und Gesangsverein, veranstalten am 15. März eine patriotische Feier mit folgendem Programm: Vormittag 10 Uhr feierlicher Gottesdienst in der röm. kath. Kirche. Abend um 7 Uhr im Theater ein patriotisches Schauspiel. Nach dem Theater eine Feiertagsfeier und gemeinsames Souper in den Lokalitäten des Kasino-Vereins im Vereine mit dem ung. Musik- und Gesangsvereine. Besondere Einladungen werden nicht ausgegeben und werden sowohl die Vereinsmitglieder als auch Gäste (Herrn u. Damen) auf diesem Wege geladen und ersucht je zahlreicher zu erscheinen um die patriotische Kundgebung je imponanter zu gestalten.

**Die Flucht aus der Heimat.** Wir aus Fiume gemeldet wird, vorgestern das Auswanderungsschiff „Slavonia“ den Hafen mit 1900 Auswanderern an Bord verlassen. Vor der Abfahrt spielten sich herzzerreißende Szenen ab. — Was sagen die Herren der Koalition dazu? Nur noch lange das unglückliche Spiel fortgesetzt und die Koalition bleibt allein in Ungarn. Apoyi kann sich sein Feld selbst bearbeiten, die übrigen Großmäuler aber können barfuß und nackt herumlaufen. Eine Hilfe gebe es: der Koalitionsausschuß mit den Färbelgrafen und Vakarabacanen müßten auswandern, dann könnte das Volk in der Heimat leben...

**Raubanfall.** Der Ogradac Kaufmann Franz Korizmic, der zu Besuch seiner Verwandten in Lugos weilte wurde Freitag Abend in der Gozsdungasse von einem Strolch in räuberischer Absicht überfallen. Korizmic verlor aber die Geistesgegenwart nicht und stellte sich so energisch zur Gegenwehr, daß der Strolch unverrichteter Dinge das Weite suchen mußte.

falt. Er weiß nämlich gut, daß die kleine Mühe, oder die wenige Nahrung, die er ihnen bietet, tausendfach entlohnt wird. Und er täuscht sich auch nicht in seiner Rechnung.

Ein Naturforscher hat auf Grund von Beobachtungen ausgerechnet, wieviel ein Vögelneest wert ist. Viele ahnen gar nicht, wieviel dieses unscheinbare Ding wert ist. Die Rechnung, von deren Stichhaltigkeit sich jedermann leicht überzeugen kann, ist folgende:

In je einem Vögelneeste sind meistens 5 Junge, welche durchschnittlich täglich 50 Raupen verzehren. Im Anfang weniger, später bedeutend mehr.

Das dauert fort, so lange sie nicht flügge werden. Nehmen wir 30 Tage. Während dieser Zeit verzehren die 5 Jungen insgesamt 7500 Raupen. Wenn die 5 Jungen glücklich anferzogen werden und ausfliegen, so bleiben sie noch ungefähr 3-3½ Monate bei uns; während dieser Zeit vertilgen sie 26.250 Raupen.

Den größten Nutzen aber bemerken wir im Frühling, wenn die Obstbäume blühen oder das Obst sich entwickelt. Jetzt müssen die Älten in einem Monate 7500 Raupen fangen.

## Künstliche Vogelneester.

Original Feuilleton des „Südungarn.“

Von Béla Tafferner.

Seitdem man die Wälder in so schrecklichem Maße lichtet und die Landwirte auch Büsche und Gestrüpp ansrotten, um den Boden urbar zu machen und jede Spanne Boden anzunützen, nimmt die Zahl der nützlichen Vögel bedeutend ab. Hierauf macht man uns von kompetentester Seite, von der ornithologischen Centrale aufmerksam. Schon seit mehr als einem Dezennium ertönt der Klagenruf, daß wir den überhandnehmenden, schädlichen Insekten nicht beikommen. Unsere Gartenkultur geht zugrunde und auch die Landwirtschaft ist arg bedroht.

Größtenteils sind wir aber selbst daran schuld, weil wir unseren fleißigsten Gratismitarbeitern nicht den verdienten Schutz angedeihen lassen. Betrübten Herzens sehen wir, daß mit Beginn des Frühlings gewissenlose Vogelsteller die Nester plündern und die halbnackten Vögel zu Verkauf bringen, unbekümmert darum daß 1/10 davon zugrunde gehen. Wenn sie bedächten, was für Schaden durch die Vertilgung der Vögel unserer Landwirtschaft erwächst, würde ihr Gewissen vielleicht doch erwachen.

Übernehmealle in das Fach schlagende **Bau- und Kunstschlosser-Arbeiten**, besonders **Haus-Telefon, Zimmer-Telegrafen und Blitzableiter**. Ferner **Pumpen, Wasserleitungen, Bade-Einrichtungen, Closets mit Wasserleitung**, sowie alle in dieses Fach schlagende Arbeiten zu den billigsten Preisen, bei Garantie. Auch **Zierritter, Grab- und Eisen-Torgitter** werden solidest angefertigt. Reparaturen werden billigstausgeführt.

Achtung! **Alteste Schlosserwerkstätte**  
**Stanek Sándor**  
Bau- und Kunst-Schlosser.

**Die Schuljugend den Schauspielern.**  
Der Direktor des hiesigen Obergymnasiums trifft alljährlich mit dem Theaterdirektor eine Vereinbarung, gemäß welcher während der Theaterfaisson für die Jugend allwöchentlich eine Vorstellung veranstaltet wird. Diese Vorstellungen sind für die Jugend von größtem bildenden Werte, da der Jugend Gelegenheit geboten wird sowohl mit den klassischen als mit den modernen Bühnenwerken bekannt zu werden. Im Laufe des hiesigen veranstalteten Zyklus gaben sich die Darsteller aufrichtige Mühe den Kleinen vergnügte Stunden zu bereiten. Um den braven Schauspielern eine kleine Kompensation zu bieten, leitete Direktor Putnoky unter der Schuljugend sämtlicher Lehranstalten eine Sammlung ein, deren Erträgnis 10 Kronen ergab, welche den Schauspielern Dienstag anlässlich der Vorstellung des »Hajduk hadnagy« überreicht wurden. Die Summe ist wohl nicht so groß, daß jeder Darsteller würdig belohnt werden könnte, doch wurde sie von den Schauspielern — die hierin eine moralische Anerkennung für ihre prächtigen Leistungen erblickten — dankend entgegengenommen.

**Der Lugoser ihr Frauenverein** übersandte uns die Liste der gütigen Spenden, welche aus Anlaß des Tanzkränzchens eingestossen, mit dem Ersuchen, den Dank in diesen Spalten zu veröffentlichen. Wir benützen die Gelegenheit, um der segensreichen Wirksamkeit des Vereines unsere Anerkennung zu zollen. — Liste der Ueberzahlungen: 25 Kronen: Das Honved-Offizierskorps. 20 Kr.: Karl Fialka, Dr. Bazul Fojtzu, Dr. Rudolf Handler, Mag. Hirschl, Karl Fogany, Fr. Regine Szedlaczek, Karl Schwab und Ludwig Bórtz. 15 Kr.: Dr. Arthur Szörnyei, Alex. Parvy und Geza Nemmann. 10 Kronen: Frau Julie Nuspiß, Alexander Baumel, Sigmund Baumel, Dr. Heinrich Verbach, Dr. Hugo Berger, Michael Bójan, Baron-Hirsch-Verein, Dr. Josef Vognar, Josef Blum, Geza Blau, Baron Bruckenthal, Konfordia, Ignaz S. Deutsch, Bernhard Deutsch, Dr. Jenő Dobo, Alex. Epstein, Philipp Epstein, Bela Epstein, Dr. Josef Fényes, Dr. Mándor Fränkl, Dr. Bela Fränkl, Dr. Josef Haus, Aurel Jsektus, Kronstein, Hauptmann Komn, Alfred Klein, Dr. Moriz László, Dr. Laczner, Israel Löwinger, Miksa (Szegedin), Dr.

Aus genauen Beobachtungen wissen wir, daß eine Raupe in einem Tage soviel Blätter und Blüten verzehrt, wieviel ihr eigenes Gewicht beträgt. Nehmen wir aber an daß eine Raupe täglich nur eine monatlich also 30 Blüten verrichtet, so werden 7500 Raupen monatlich nicht weniger als 225000 Blüten vernichten. Wer aber wenn auch nur oberflächlich die Sache beobachtet hat, konnte sich leicht überzeugen daß eine Raupe täglich nicht eine, sondern 15—20 Blüten vernichtet. So haben wir bei minimalster Annahme bewiesen, daß ein einziges Vogelnest mit 5 Jungen 225000 Birnen- Apfel- oder Kirschenblüten uns vor der Vernichtung rettet!

Das klingt vielleicht unglaublich ist aber in der Tat doch so. Unser berühmter Ornithologe Stefan Chernel weist nach, daß 2 Weihen jährlich 6 1/2 Millionen Insekten verzehren, mit ihren 12—16 Jungen aber verulgt diese Vogelfamilie insgesamt 24 Millionen Insekten. Wie verschwindend ist im Vergleich mit dieser Zahl das Raupenverulgen der Menschen! Laut Berechnung des Dr. Georg Horvath, dem gewesenen Chef der Fachabteilung für Insekten erleidet Ungarn durch schädliche Würmer jährlich einen Schaden von 160—200 Millionen Kronen. Diesen Schaden könnte man aber herab mindern durch Vermehrung der nützlichen Vögel.

Wer also die Vögel vernichtet, begeht

August Matai, Oberst Adolf Munkacsy, Direktor Karl Nagy, Heinrich Necht, Miksa Pataty, Karl Nagy, Mándor Riger, Dr. Roth (Karafebes) Dr. Julius Rosenthal, Südbungarische Bank, Spiritusfabrik, Ludwig Steiner, Albert Schnizer, Dr. Benő Sternheim und Volksbank. 8 Kr.: Dr. Moriz Deutsch, Dr. Ignea, Frau Bela Vitset und Ignaz Schwarz.

**Purim.** Am 11. d. begehen unsere Mitbürger ihr. Konfession ihren Fasching, den sogenannten Purim. Festliche Bewirtung bei vielen Familien und Maskenzüge charakterisieren dieses lustige Fest.

**Achtung Auswanderer!** Der Minister des Innern richtete eine Zirkularverordnung an sämtliche Munizipien, in welcher denselben aufgetragen wird, vor der Auswanderung nach Bulgarien zu warnen. Die bulgarische Firma T. B a l a b a n o s f., welche sich mit der Urbarmachung von Wäldern befaßt, lockt unter allerlei Vorpiegelungen Arbeiter an, die dort eilend zugrunde gehen. Es sei also auch an dieser Stelle vor der Auswanderung nach Bulgarien gewarnt.

**Heizerprüfung.** Prüfung für Dampfmaschinen-Wärter und Dampffessel-Heizer findet am 21. März 1906 Vormittag 8 Uhr vor der hiesigen bestimmten Prüfungskommission in der Maschinenwerkstätte der kön. ung. Staatsbahn Temesvar Josefstadt statt. Die Gesuche sind beim kön. ung. Gewerbe-Inspektor: Temesvar Josefstadt, Küttelplatz 2, einzureichen.

**Millionen vornehme Damen** betrachten mit die vollkommen unschädliche, weder Quecksilber noch Blei enthaltende Földes'schen Margit-Kreme als ein Schönheitsmittel daß seinen Beruf in dieser Art zu erfüllen fähig ist. Sie sprechen ganz entzückt von dieser Wirkung, da sie das Gesicht nicht nur reinigt, weicht und glättet, sondern zaubert auch ins Gesicht Frische u. Jugend. Infolge ihrer stärkenden, und mildernden Wirkung ist sie auch als hygienischer Artikel schätzbar. Schützt das Gesicht vor Sonne und Wind. Die Wirkung desselben fördert bedeutend die Margit-Seife und Margit-Puder. Diese anerkannt besten Mittel sind in jeder Apotheke erhältlich, jedoch bitte man sich vor Nachahmungen. Postversand durch Földes, Apotheke in Urad.

gegen die Landwirtschaft ein wahres Attentat, denn aus Obigem ist leicht einzusehen, wieviel Schaden wir durch Vernichtung eines einzigen, Vogelnestes in wirtschaftlicher Beziehung erleiden.

Der vernünftige Landwirt wird durch die Erfahrung klug und wird gewiß in seinem Obstgarten künstliche Vogelnester anbringen. Es ist bedauerlich, daß das bei uns noch zu den Seltenheiten gehört, während des im Ausland schon alltäglich ist. Und wie planmäßig man hierin vorgeht, beweist der folgende Fall. In Galizien säte man in zwei großen Herrschaften sehr viel Neps, aber die Ernte mißlang stets, weil Millionen von Wurmern sie zugrunde richteten. Da brachte der Besitzer mehrere Hundert künstliche Vogelnester an, deren überraschender Erfolg sich alsbald zeigte, und der Güterinspektor erklärt, daß es seither keine schlechte Nepsente gab.

In Deutschland gibt es Fabriken, die Vogelnester erzeugen und selbe in alle Weltgegenden versenden. Neuerdings ist auch bei uns eine solche in Baranya-Karasz errichtet worden, welche Vogelnester in der durch die ornithologische Centrale vorgeschriebenen Form erzeugt und in Umlauf bringt. Diefür sich Interessierende mögen sich an die erwähnte Fabrik im eigenen Interesse ehestens wenden.

**Theater und Kunst.**

Freitag ging das englische Charakterbild „Vén Leányok“ von J. M. Baffie über die Bretter. Das Stück ist als Lustspiel angezeigt, kann aber eher als Schauspiel gelten. Langgedehnte Dialoge füllten den Abend aus und war das Publikum nur ab und zu in Heiterkeit zu versehen, denn wir haben es da mit einem englischen Volksbild zu tun, welches bei den kaltblütigen Engländern wol Anklang findet, aber für das unser Publikum kaum erwärmen kann. In der Darstellung fand nur Frau Margit S. K ü r t i als Phoebe eine dankbare Rolle, die sie vermöge ihres reichen Talentes in lobenswerter Weise ausnützte. Die übrigen Darsteller bemühten sich ihre Partien entsprechend zu spielen.

„A Kültelki Hercegnő.“ Unter diesem Titel machten wir Samstag die Bekanntschaft mit obgenannter Operette, deren Textbuch Jyor Bóldi geschrieben hat, das durch Eugen Fejér vertont wurde. Ueber dem Libretto schweben die Stimmungen der „Schönen Helen“ und ergaben sich stellenweise Reminiszenzen an andere Offenbach-Operetten. Die Heldin der Operette ist die Wäscherin Bántef Gina, die den Spitznamen Herzogin führt. Eine Handlung suchen wir vergebens im Stück. Derbe Pikanterien durchziehen das ganze Bühnenprodukt und den bodenlosen Unsinn wurde die Krone mit dem aufgesetzt, daß ein gewisser Herzog Willibald, es war Frau M. V á r a d y, ganz unvermittelt auf einem lebenden Pferd auf die Bühne geritten kam. Pferd und Reiter sahen nett aus. Die Wäscherin wurde von Frau H. L ó v a i amüsierend gespielt. Die übrigen Darsteller hatten mit den ihnen aufgebürdeten lächerlichen Rollen zu kämpfen. Den Herrn Direktor ersuchen wir, das Publikum in Zukunft mit ähnlichen zusammengeleiteten „Kunstwerken“ zu verschonen.

„Ifjuságunk“ ist der ungarische Titel des von Alfred Capus auf Grund seiner bezüglichlichen Novelle verfaßten Schauspielers, welches Montag an unserer in diesem Fall ersten Provinzbühne seine Premiere erlebte. Das 4 Akte umfassende Schauspiel behandelt das Schicksal eines außerordentlichen Kindes, das zu einem allerliebsten Backfisch herangewachsen, nach 18 Jahren auf ihren Vater stößt, der als vermögender Fabrikant in glücklicher Ehe lebt. Das ungeheuerliche Kind, ein Mädchen, dessen Mutter gestorben ist, wird auf Veranlassung der nunmehrigen legalen Gattin des Vaters des Waisenkindes adoptirt. Damit hat die Jugendsünde des Mannes, der als Student ein flottes Leben führte, eine Lösung erhalten. Die Hauptrolle des Stückes die Gattin des Fabrikanten spielte Frau S. K ü r t i elegant, interessant und kraftvoll. Voll Anmut und Verbe verkörperte Fr. Jolau B a r n a, die keimende Jungfrau. Den Vater von früherher gab Herr C r u n e i zufriedenstellend. Fr. P a p p, Frau M o l n á r, die Herren S i t, K a g y, B i r á n y i und G o z o n ergänzten das Ensemble nach Tüchtigkeit.

Octave Feuillet's Drama „Delila“ kam auch bei uns Dienstag zur Erstaufführung. Das Stück ist mit großem rhetorischen Aufwand geschrieben und seine Logik treffend. Frau Margit S. K ü r t i spielte die Lebedame Leonora mit vollendeter Künstlerschaft und wurden auch ihre geschmackvollen Toiletten mit Wolgefallen beachtet. Die Tochter des Musikprofessors wurde von Fr. Jolau B a r n a mit der Grazie und Anmut gegeben, die in der holden Torheit eines liebestrunkenen Mädchens so eigener Art ist. Eine beachtenswerte Leistung bot Herr B i r á n y i in der Rolle des

**Möbel** Beste und billigste Einkaufsquelle — bei äusserst sorder Bedienung — in der Lugoser Möbelhalle des **Löwi Lipót.**

Ritter Carnioli. Herr Ernhei war als Musikprofessor brav, ebenso Herr Sik als Herzog.

Donnerstag wurde Schönthan's Bosse „Der Raub der Sabinerinnen“ gegeben. In dem Vordergrund der Darstellung stand Herr Direktor Polgar, der in seiner Rolle als Theaterdirektor eine wahre Meisterleistung bot. Neben ihm war es Fr. Jolan Barua, die das Publikum in helle Gemütsstimmung versetzte. Frau Wilma Molnar war eine ausgezeichnete Professorsgattin, Ernhei ein ebenso guter Professor. Daß die Herren Nagy und Sik diesmal auch exzellierten, bedarf kaum der Erwähnung.

Freitag hatten wir eine Premiere. Das dreiaktige Schauspiel „Die Windbraut“ von Henry Bernste in ging unter dem ungarischen Titel „Baccarat“ über die Bretter. In diesem Schauspiel, das mit Routine und Lebensweisheit den Kampf einer gewissen Gesellschaftsschicht mit den Lebensbedingungen materieller Art wiedergibt, ist der eigentliche „Heid“ — sofern der Begriff nicht abgehandelt — das Geld. Im Mittelpunkt der Figuren aber steht Herr von Chacero. Er ist ein Enkel. Das heißt, er ist schon ein wenig blasiert auf die Welt gekommen, trägt in Blut und Gehirn die Erinnerung an seine Kulturen vergangener Jahrhunderte, kann nur in der Sphäre angenehmer Dinge und gepflegter Menschen leben, lebt aber — da schon die Großväter den Luxus liebten — seit Jahren vom Spiel, von seinem Namen. Schließlich trachtet. Und zwar sehr bedenklich. Er hat unvertrautes Geld verspielt. Kredit gibt es keinen mehr, es ist aus. Wir erleben dieses Döbacle gespielt in der Seele einer jungen Frau, die ihn liebt. Mit jener gedankenlosen, wilden, brünstigen Hingabe liebt, die der Franzose meint, wenn er von einer Frau sagt: Elle dans le sang. Er fragt: „Liebst Du mich auch, wenn ich ein schmutziger Verbrecher bin?“ „Was hat“, antwortet sie, „das eine mit dem anderen zu tun.“ Diese Frau ist übrigens die Tochter des Herrn Le Bourg, eines Parvenus mit sehr vielen Millionen, und sie geht auch ihren Vater um die fehlende Summe — 650.000 Francs — an. Dieser lacht sie erst aus. Danu aber sieht er ein, daß seine noch zu frisch-lactierte gesellschaftliche Position erschüttert ist, wenn es Skandal gibt, und wäre zu allem bereit, wenn Chacero verschwindet. Darauf kann seine Tochter nicht eingehen. Chacero darf ja nicht ahnen, woher die Hilfe kommt. Ein Kousin wäre noch da — ein Dutzender der Familie, steinreich, dabei radikaler Sozialist. Der fordert gar den höchsten Preis, den Frauen zu vergeben haben, wenn er helfen soll. So sucht endlich Helene ihren Geliebten auf, um — nach einer letzten Nacht — mit ihm zu fliehen. Da tritt Le Bourg ein. „Neben mir eine Viertelstunde aufrichtig“, sagt er zu Chacero, „Sie brauchen das Geld. Ich gebe es Ihnen, wenn meine Tochter zu ihrem Manne zurückgeht und Sie Ihren Wohnsitz nach Transvaal verlegen.“ „Neben mir zwei Minuten aufrichtig“, sagt Herr Chacero. „Sie wollen Ihre gesellschaftliche Stellung retten. Das läßt sich billiger machen. Nehmen Sie Ihre Tochter zurück. Seien Sie gut zu der Armen. Ich aber erschieße mich. Was soll ich den Kolonien?“ Und erklärt in einer starken Szene, in der die Stimme unserer Zeit nicht zu überhören ist, den Abstand zwischen Leuten, die des Lebens Reize eben erst entdecken und jenen anderen, die in der Bilanz des Dasein auf nicht allzuvielen naive Freunde mehr zählen dürfen und derart dem Verlust der Erdenwelt ohne großes Bedauern entgegensehen können. Herr Le Bourg geht weg, Chacero erschließt sich. Fünf Minuten, bevor die Rettung eintrifft. Ein Agent bringt nämlich die Summe: Helene hat sie nun doch um den Preis ihrer Hingabe vom Kousin erkaufte. Fünf Minuten zu spät. — Die Aufführung war eine musterhafte und zeigte es sich, daß unsere Gesellschaft bei gewissenhaftem Studium und Regie sehr leistungsfähig ist. In Mittelpunkt der Aufführung stand Frau Margit S. Kürti, die die

haltlose Frau Gräfin mit großer Naturtreue zeichnete. Herr Biranyi war als verträglich Kavalier ein guter Partner. Musterhaft spielte Herr Sik den Baro. Das Haus war ausverkauft.

## Wenn man einem Kinde

Medizin geben muß, und das Kind nimmt sie mit Wohlbehagen, so kann man sicher sein, daß ihre Wirkung eher und deutlicher bemerkbar wird, als wenn das Kind sich gegen das Einnehmen sträubt. Dieses trifft besonders zu bei Scott's Emulsion, die ein schmackhaftes und leicht verdauliches Präparat ist, und aus dem besten Medizinal-Lebertran besteht, verbunden mit Kalk- und Natron-Hypophosphiten.

Scott's Emulsion ist besonders bei Kinderkrankheiten außerordentlich erfolgreich, sie macht kräftig und robust, und verhilft Kindern zu einer normalen Körperentwicklung. Der Fischei mit dem großen Dorsch ist das Garantiezeichen für das echte Scott'sche Verfahren.

**In allen Apotheken käuflich.**

Bei Bezugnahme auf diese Zeitung und gegen Einwendung von 75 Heller in Briefmarken werden Probefläschen franco versandt von

Dr. Emil Budai, „Stadtapothek“  
Budapest, IV., Váci-utca 34/50.

**Preis der Originalflasche: K 2.50.**

**Kundmachung.** In der städt. Depositionskassa befindet sich noch vor Jahre 1884 36 Kr. 38 Heller als eingeflossener Kaufpreis für durch den gewesenen Stadtrichter Franz Bayer verkaufte Stiere, nachdem über die Bestimmung dieser Summe keine näheren Daten auflegen, werden alle jene Interessierten, welche mit der benannten Summe ein Recht zu haben glauben, hiemit aufgefordert, binnen 60 Tage ihr eventuelles Recht, umsomehr nachzuweisen, ansonst etreff des Geldes andere Verfügungen getroffen werden. — Lugos, den 31. Feber 1904. — Marjovszky, Bürgermeister.

## Selbstständiger Erwerb! gute Existenz!

Auch als Nebenerwerb mit nur geringen Mitteln schaffen sich Personen durch Erzeugung chem. tech. kosmetischer Artikel aller Art.

**Hat schon Viele reich gemacht!**  
Näheres erfahren Sie kostenlos chem. Laboratorium.

**Franz J. Kragl Wien**

6-25 I. Bäcker-strasse 22.

547. szám.  
rkap. 1906.

## HIRDETMEY!

Lugos város területén egy kóbor kutyáú mely az eddigi nyomozás eredményéhez 4 embert és több ebet mart meg, a veszethség állatorvosilag megállapított.

Az 1888. évi VII. t.-cz 68. alapján elrendeltetik, hogy a város területén valamennyi kutya 40 napig megkötve tartassék, vagy pedig bizonyos szájkossárral, porázon vezetessék, a szabadon járó kutyák kiirtassanak.

A macskákra vonatkozólag pedig köteleztetnek a tulajdonosok macskáikat biztos őrizet alatt tartani, mert a kóbor macskák kiirtatnak az ezen törvény szakasza ellen vétők 200 koronáig terjedő pénzbüntetéssel illetve 10 napig terjedő elzárással fognak büntettetni.

Nyilvános helyekre kutyákat vinni egyáltalán tilos.

Lugos 1906. február 26.

1-3

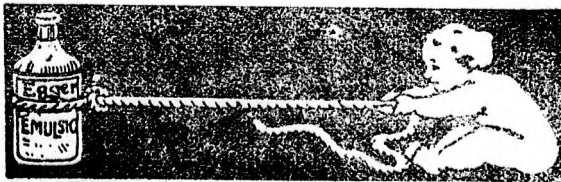
**Prohászka Antal,**  
rkapitány.

## GLOBIN



erzeugt ohne Mühe  
prächtigsten Glanz.  
Erhält das Leder weich u. dauerhaft.

Allein. Fabrikant:  
Fritz Schulz jun. Akt.-Ges.  
Eger und Leipzig. 2



**Die Schutzmacht  
der Gesundheit  
ist die gute Ernährung.**

Den an zehrenden Krankheiten Leidenden, an Kraft und Körpergewicht zurückgebliebenen oder stetig abnehmenden Personen ist es hochwichtig zu wissen, dass ihnen in der EGGER-EMULSION ein solches Mittel zu Gebote steht, welcher die Menge ihres Körperbaues und ihrer Gesundheit vollkommen zu ersetzen, die verlorene Kraft wiederzugeben berufen ist.

Die geehrten Herren Aerzte und Interessenten werden höflichst ersucht, ausdrücklich EGGER'S Präparate zu verlangen.

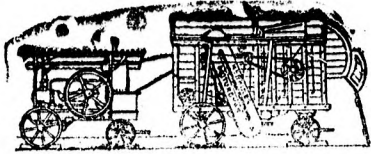
Die REICHSPALATINAPOTHEKE in Budapest, VI. Váci-köru 17, verschiekt gegen Voreinsendung von 30 Hellern (für Emablage und Porto) an Jedermann eine Probasendung gratis

Eine grosse Originalflasche EGGER-EMULSION ist um 2 Kronen erhältlich in Lugos bei VÉRTES LAJOS, Rieger Nandor. Karánsebes: Farkas Ignatz, Müller Falöp. Németh-Bogán: Peterfi Etelka. Resicsabánya: Brada Ede, Csapp János.



## Wichtig für Landwirthe.

Die einfach-  
sten und ver-  
lässlichsten  
Benzinmo-  
tore in Ver-  
bindung mit  
anerkannt



vorzüglichsten Dreschmaschinen, durch jeden  
Landmann ohne geprüften Maschinist und  
ohne behördliche Bewilligung bedienbar,  
liefert unter vorteilhaftesten Bedingungen die

## Hercules-Motorenfabrik

Budapest, V., Váci-ut 30.

Große permanente Motoren-Ausstellung Motore  
und Dreschmaschinen stets im Betriebe zu sehen.  
Höchste Garantie für tadellose Arbeit. Preisliste  
4-20 gratis

## Temesvárer Markt-Anzeige.

Der diesjährige Sect. Josef

## JAHRMARKT

wird in der Zeit von 15. März bis inclu-  
sive 19. März l. J. abgehalten werden.  
Der Antrieb aller Gattungen Vieh auf  
den Jahrmarkt ist von Donnerstag 15.  
März 5 Uhr Früh angefangen gestattet.

Temesvár, am 23. Februar 1906.

1-3 Von der Oberstadthauptmannschaft:  
**Bandl Rezső**, Oberstadthauptmann.

Wer an

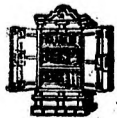
## Gicht, Rheuma leidet

versucht keine anderen Heilmittel, sondern kaufe eine Flasche  
**Dr. Flesch's Gicht-Fluid**

welcher die Gicht-, Rheuma-, Hand-, Fuß-, Rücken- und  
Kreuzschmerzen, Hände- und Füßschwäche, durch Pressen,  
Ueberanstrengung, Auskanten verursacht, sowie An-  
schwellungen sicherer heilt als jedes andere Mittel zum  
inneren oder zum äußeren Gebrauche. Die Wirkung macht  
sich in kürzester Zeit fühlbar auch bei veralteten Krank-  
heiten, bei denen weder Bäder, noch andere Heilmittel  
genügt haben. Erhältlich beim Erfinder und ausschließlichen  
Erzeuger

**Dr. Emil Flesch „Magyar Korona Apoth.“**  
Győr, Baross-ut 24.

Apotheker Josef Török, Budapest, Király-utca 12.  
1/2 Deziliter Flasche 2 Kr. Zu längerem Gebrauch Familien-  
flache 5 Kr. Bei Bestellungen von drei kleinen, oder zwei  
Familienflaschen franco Befsendung.



Feuer- u. einbruchssichere Kassen  
Göschl (Linvin) Wien, XVII./B.  
30.000 seit 1880 im Gebrauch.

Erstklassiges,  
glänzend bewährtes Erzeugnis.  
— Billiger wie überall. —

Lieferung franco jeder Station in Österr.-Ung.

!Auf Teilzahlung!

**Uhren**  
an Jedermann,

sowie Pretiosen in Gold  
und Silber versendet gegen  
Monatsraten v. 3 Kr auf-  
wärts das 16-  
Uhren-Versandhaus  
Mendl, in Wien IX/1,  
Porzellangasse 25.  
Preisliste gegen Retourmarke

## Szőlőkarok

szőlőkertbe szállítva

következő hosszúságban:

200 cm.,

180 cm.,

160 cm.

Bövebb felvilágosítást szolgál

## Löwinger és Társa

Buziás

Telefon szám 19 — vagy kriesovai erdőkezelőségénél.

## Die Reise um die Welt.

Das dritte grossangelegte Werk des **Dr Franz Gáspár**,  
Reisebeschreibung in 6 Bänden, die mit 1200 Abbildungen u.  
4 Landkarten versehen sind, erscheint der I. Band demnächst.  
Dieses Werk ist in allen Buchhandlungen Ungarns erhältlich,  
in Lugos in der Buchhandlung

## Nemes Kálmán

zu den günstigsten Bedingungen und zwar auch in Monats-  
raten zu 2 Kronen.

Prachtband des Werkes zur Ansicht daselbst aufliegend.

## Jetzt

ist die richtigste Zeit wo man selten schöne I. Kl.

## Veredlungen und Reben

zum billigsten Preise bekommt! u. z.

Bakator, Erdei, Erdélyi Leányka, Jánigler, Mosler (Zurmint), Mustafaer,  
Raju u. W. Nisling, Sárscher, Soudignon, Tumlou, Szankamentat,  
Veltliner, Ullie Bousch, Burgunder, Cabernet, Kadarka, Merlott, Soti,  
Bousche, Ciefant, Múse, Alexandr. Passahuti, Attanel **1000 St. 160—180**  
**Kr. 100 St. 18—20 Kr. feine Tafel Sorten per 1000 180—250 Kr.**  
100 St. 20—50 Kr.

„Csaba Perle“ reift anfangs Juli bewurzelte Veredler **100**  
**St. 70 Kr., 10 St. 10 Kr. Europ. Schnittreben ebenso!**  
bewurzelte Veredler, „Millenium“ per **100 St. 35 Kr. 10 St. 5 Kr.**

Ripar portal stark bewurzelt 2 Jährig I. K 35 Kr. II. 30 Kr.  
" " " " " " I. K 30 Kr. II. 25 Kr.  
" " " " " " I. K 10 Kr. II. 4 Kr.

„Europ. Schnittreben“ in 86° die feinsten, neuesten Sorten billigst.  
**Katalog**, welcher dessen Beschreibung, Schnitt, reife Zeit etc. dem 68  
gut ausgebildete Abbildungen in orig. Größe, enthält **gegen Einsendung**  
**75 Hell.** portofrei. Bestellungen werden mit 1/2 Angabe gebeten an

## Martin V. Willinger

ZOMBA, (Kom. Tolna.)

2-10

„Excelsior“ Veredlungsgummi 98% Anwuchs geliefert  
1 Hgr. ca. 12.000 St. 35 Kr., 1/2 Hgr. 18 Kr., 1/4 Hgr. 10 Kr.

560. szám.  
rkap. 1906.

## H i r d e t m é n y.

A külföldieknek a magyar korona országai területén lakhatásáról szóló 1903. évi V. t.-czikk 1906. évi márczius hó 1-én lép életbe, minél fogva mihez tartás végett a következőket teszem közhírré:

1. Külföldi mindazon egyén, aki az 1879. évi L. t.-czikk értelmében magyar állampolgársággal nem bír.  
2. Bejelentendő a városi rendőrkapitányságnál minden külföldi, aki az ország területén valamely szállodában, vendéglőben szállón, köz- vagy magánintézetben vagy magánházaiban megszáll. Nem jelentendők be az 1903. évi V. t.-czikk 6. §-ában felsorolt külföldiek (nagykövetek, meghatalmazott miniszterek, diplomáciai ügyvivők stb. stb.) továbbá akik Ausztriával közös hatóságainknál vagy hivatalainknál vannak alkalmazva vagy akik közös hadseregnek vagy haditengerészetnek tényleges szolgálatban álló tagjai vagy akik mint a közös ügyek tárgyalására kiküldött osztrák-bizottság (delegáció) tagjai jelennek meg a magyar állam területén.

A külföldi bejelentését a szállásadó vagy megbízottja köteles megtenni s pedig 24 óra alatt.

A bejelentési lapok a rendőrkapitányságnál díjtalanul kaphatók.

3. A bejelentő lap, valamint a bejelentést igazoló szelvény tisztán és olvashatóan töltendő ki szállásadó vagy megbízottja által a külföldi szóbeli bemondása alapján, esetleg előtte is tudott adatokkal.

4. Minden egyes személyre nézve külön bejelentő lap állítandó ki. Azonban a bejelentő személynek vele lakó törvényes nejét és saját családi nevét viselő gyermekei nem külön lapokon, hanem a család fő (férj, apa vagy anya) bejelentési lapján jelentendők be. Ha azonban a lakásváltozás nem együttesen, hanem külön-külön történik, az esetben a nő s gyermekek bejelentése is külön lapokon történik.

5. A szállásadónak vagy megbízottjának az érkezés s távozás bejelentésének kötelezettsége kiterjed minden az ország területén bárhol megszálló és távozó külföldre, bármily rövid ideig, bármely célból s szándékból, akár fizetett lakásban, akár vendégként vagy rokonnál ingyen tartozkodik is itt a külföldi.

6. A külföldiek távozását s távozását bejelentő lapok jelentik be a szállásadók vagy megbízottjaik. E lapok kiállítása körül ugyanazon szabályok követendők mint az érkezések bejelentésénél.

7. Az a szállásadó vagy megbízottja aki a nála megszállott külföldi megérkezését 24 óra alatt a rendőrkapitányságnál be nem jelenti, vagy azt a külföldit, aki bejelentéshez szükséges adatok szolgáltatását megtagadja, fel nem jelenti az 1903. évi V. t.-cz. 11. §-a értelmében kihágást követ el és 200 koronáig terjedhető pénzbüntetéssel büntetettetik.

8. Az a külföldi, aki szállásadójának vagy megbízottjának, esetleg a hatóság vagy hatósági közeg felhívására a bejelentéshez szükséges adatokat meg nem mondja vagy valótlan adatokat mond be az 1903. V. t.-cz 12-ik §-ába ütköző kihágást követ el s az előbbi esetben 200 koronáig terjedhető pénzbüntetéssel büntetettetik.

9. Ha a külföldi a község területén állandóan tartózkodni, itt lakni akar, köteles e szándékát a hatóságnál a megérkezéstől számított 15 nap alatt a rendőrkapitányságnál bejelenteni. Ez esetben személyazonosságát, állampolgárságát elfogadható módon, rendszerint okmányokkal, esetleg szavahihető tanúkkal igazolni kell.

Az a ki lakási szándékát 15 nap alatt a rendőrhatalóságnál be nem jelenti vagy az e tárgyban hozzá intézett felszólításra 3 nap alatt nem nyilatkozik, az említett törvény 13. §-a értelmében kihágást követ el s 600 koronáig terjedhető pénzbüntetéssel büntetendő.

10. A szállásadó, illetőleg megbízottja 20 koronáig terjedhető pénzbírság terhe alatt, a külföldit figyelmeztetni köteles, hogy ha a város területén lakni szándékozik, ezt a szándékát a hatóságnál megérkezésétől számított 15 nap alatt bejelenteni tartozik.

L u g o s o n, 1906. évi február hó 27-én.

**PROHÁSZKA ANTAL,**  
rendőrkapitány.

### K u n d m a c h u n g.

Der Zentrall-Ausschuß des Krassó-Sörényer Komitates hat die Rektifizierungs-Landtagsabgeordnetenwählerlisten für das Jahr 1906 angeordnet. Die hierzu entsendete Konstituierungs-Kommission wird am 19. März Vormittags-9 Uhr l. Z., im städtischen Rathhause ihre Sitzung abhalten.

Es wird dies mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß alle Jenige, welche etwaige Rechte verteidigen oder aber in die Wahl-Liste aufgenommen werden wollen, das Recht haben vor der Obbenannten Kommission zu erscheinen.

Lugos, am 6. März 1906.

**Dovet** m. p.,  
Bürgermeister-Stellvertreter.

**Oh jaja!**



Muß ersticken an diesem bösen Husten

Bei Husten, Heiserkeit, Verschleimung wirken rasch und sicher **Egger's Brust-Pastillen** schmecken vorzüglich und beeinträchtigen den Appetit nicht. Per Karton 1 Krone und 2 K. **Probekarton 50 Heller.**

Haupt- und Versandtdepot: **Reichspalatin'-Apothek** Egger's Brustpastillen: **BUDAPEST, VI., Váci-k-ut 17. Haben mich rasch befreit!**

u haben in den Apotheken: in Lugos bei Bértes Lajos, Rieger Randor, Karanfés Füzfas Ignaz, Müller Fildp. Remet-Bogsan: Peterfi Etelka, Resiczabanya: Brada Ede Csapo Janos.

**Eljen:**



# Dampfreschgarnituren von 2½ bis 12 Pferdestärken,

## Benzinmotore, Dampfstrohpressen, Mähmaschinen und sonstige landwirtschaftl. Maschinen

liefert in neuester Konstruktion und bester Ausführung die

Generalvertretung



der Maschinenfabrik

der königl. ungar.

Staats-Eisenbahnen

☞ BUDAPEST, V., kerület, Váci-körút 32. szám. ☜

Auf Wunsch schicken wir Kataloge und Kostenanschläge gratis und franko.

Vertreter: **Eugen Schwitzer, Pancsova.**

### Ein wahrer Schatz

für die unglücklichen Opfer der Selbstvergiftung (Opium) und geheimen Ausschweifungen ist das berühmte Wert:

#### Dr. Retau's Selbstbewahrung

83. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 4 Kronen. Bese es Jeder, der an den schrecklichen Folgen dieses Lasters leidet, seine aufrichtigen Bekehrungen retten jährlich Tausende vom sicheren Tode. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt 21, sowie durch jede Buchhandl.

### Kann man sich gegen Lungenleiden schützen?

Als Erreger der Lungenkrankungen sind die Tuberkelbazillen erkannt worden, die überall, wo Schwindsüchtige sich aufhalten, in der Luft und im Staube enthalten sind und sich nicht absporen lassen. Trotzdem last jeder Mensch diese Bazillen mit dem Staube einatmet, werden nicht alle Menschen krank, weil glücklicherweise der menschliche Organismus unter normalen Verhältnissen bis zu einem Grade in die eingeatmeten Krankheitserreger vermag, die in den Bronchien (Lungen) drüsen enthaltenen wirksamen Stoffe unbeschädigt zu lassen. Nur wo diese Drüsen geschwächt sind, kommt die Krankheit zum Ausbruche und nach dem Autor rufen dies einmal erkannt hatten, lag es nahe, in der Kräftigung der Bronchien drüsen einen Hebel in der Bekämpfung der Krankheitserreger anzusetzen. Es wird deshalb in neuerer Zeit Lungenkranken

#### Dr. Hoffmann's Glandulén

verschrieben, welche den wirksamen Stoff aus den Bronchien drüsen gesunder Tiere enthält und so durch künstliche Zuführung der die Krankheitserreger tilgenden Stoffe das natürliche Heilbestreben des Körpers unterstützt. Aerzte, die Glandulén bei ihren Patienten verwenden, haben bemerkt, dass sich die Kräfte hebt, die Stimmung sich aufrichtet, Kräfte und Körpergewicht zunehmen, dass der Husten sich mindert, der Auswurf sich löst, der Nachschweiß schwindet; kurz, dass der Genesungsprozess im Gange ist. Es wird daher empfehlenswert sein, Glandulén-Tabletten nicht unversucht zu lassen.

Glandulén wird hergestellt von der chem. Fabrik Dr. Hoffmann Nachf. in Moarano in Sachsen und ist überörtlich Verordnungs- und Apotheken sowie in der hauptberühmten Apotheke J. v. Urbik, Budapest, Königsgasse 12, in Flaschen zu 10 Tab. & K 5; 50 Tab. & K 3— zu haben. Anfertigung Broschüre über die Heilmethode mit Vorschriften von Aerzten und polnischen Kranken sendet die Fabrik auf Wunsch gratis und franko.

So schreiben:

Herr Dr. Braun Herbstein. „— — — Ihre Glandulén-Tabletten habe ich gegen hartnäckige Heiserkeit und Husten mit sehr günstigem Erfolge angewendet. Ungünstige Nebenwirkungen traten nie auf. Dieselben werde ich in ähnlichen Fällen wieder gebrauchen und kann den Herren Kollegen, solche nur aufs Wärmste empfehlen.“

Herr Dr. Ferd. Kohn, Grahoro. „Die Erfolge die ich mit Ihrem Apparate erzielte, sind ausgezeichnete und kann ich auf 6 und mehrjähriger Erfahrungen mit denselben es allen Lungenleidenden auf das Wärmste empfehlen.“

Herr Dr. Fraenkl, Wien. „Ich verordne in meiner sehr ausgebreiteten Praxis seit etwa 6 Jahren Ihre Glandulén ausserordentlich häufig bei chronischen Erkrankungen der Atmungsorgane und habe in der grossen Mehrzahl der Fälle ausgezeichnete Erfolge zu verzeichnen.“

Zeitfab: Jedes Stück Seife mit dem Namen „Schicht“ ist garantiert rein und frei von irgend welchen schädlichen Bestandteilen

## Schicht-Seife

(Hirsch- oder Schlüsselseife)



ist die beste und im Gebrauch billigste, für jede Wäsche und für jede Waschmethode.

Garantie: 25.000 Kronen zahlt die Firma Georg Schicht in Aussig jedermann, der nachweist, daß ihre Seife mit dem Namen „Schicht“ irgend welche schädlichen Beimengungen enthält.

## Okkasion !!!

Von meiner Reise aus dem Auslande das Neueste mitgebracht, beehre mich zur Kenntniss zu bringen, dass ich am Isabellaplatz, einen **rossen Pracht-Basar** errichtet habe. Dasselbst werden **Majolika, Porzellan- und Glaswaren** in bester Ausführung zu tief herabgesetzten Preisen abgegeben.

**Reichste Auswahl.**

Um geneigten Zuspruch bittet

17-

hochachtungsvoll

**Ignatz Grosz Nahf.**

Glas- u. Porzellanhandlung  
L U G O S, Isabella-Platz.

Opern- und Konzertgenuss  
im Hause.

Gramophon ist der aner-  
kannt beste Sprechapparat.

Nur echt mit der Schutzmarke  
„Schreibender Engel“.

Apparate zum Preise von  
45 Kronen bis 300 Kr.

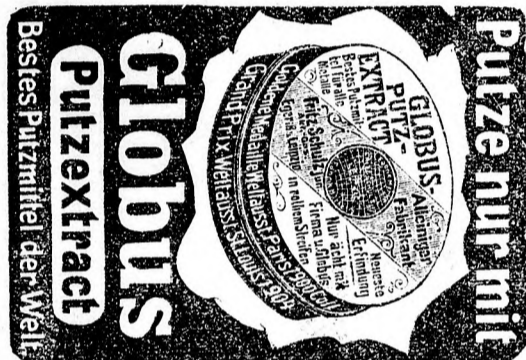
Zu haben bei der Firma

# Hahn & Löbl

Optisches Geschäft

## LUGOS

Isabella-Platz.



**Buch über die Ehe**  
von Dr. Retam. 39. Abb. stat  
K 3.— nur K 1.25. Preisf. üb. int.  
Bücher grat. 13—  
R. Oschmann, Konstanz No 422.

Viele Millionen vornehme  
Damen benützen die welt-  
berühmte

**FÖLDES'**

# MARGIT- CRÈME,

welche

fettfrei, unschädlich ist und sofort  
verschönert

**Földes Margit-Crème** ist ein rasch  
und sicher wirkendes, unschädliches Mittel  
gegen Sommersprossen, Leberflecke, Mit-  
essen, Wimpern, Ausschläge u. Hautbela-  
gerungen jeder Art. — Die vornehmsten Damen der  
Welt benützen Margit-Crème und sprechen  
ganz entschieden von ihrer unübertrefflichen  
und wandelhaften Wirkung. — Nach ver-  
brauche eines Tiegels wird sich jeder hievon  
überzeugen, doch muss man sich vor Nach-  
ahmungen hüten.

Preis eines kleinen Tiegels K 1.—, eines  
grossen K 2.—. Margit-Seife 70 Heller,  
Margit-Puder K 1.20. Margit-Gesichtswasser  
K 1.—. Margit-Zubehör K 1.—.

Erzeuger:

**Clemens v. Földes**  
Apotheker in ARAD.

Aufträge von K 6.— werden franko geliefert.

Erhältlich:

Vertes Lajos, Huczik J. Társa, drog.,  
6. Riger Nándor, g. ógyaszertárakban.

## !! Zur Frühjahrsaison !!

Von meiner äusserst günstigen Einkaufsreise zurückgekehrt, erlaube ich  
mir ergeb. anzuzeigen daß

# Herren- und Knabenkleider

sowie Kinder-Costüme in reichsten  
Sortiment in modernstes, solidester

Ausführung, bereits am Lager sind und lade zu dessen Besichtigung höfl. ein.

Maßbestellungen werden aus meinen, in sehr großer Auswahl er-  
liegenden, **feinsten Brünner und englischen Stoffen**, entgegen-  
genommen und **zu billigsten** Preisen ausgeführt, für **eleganteste** und  
**modernste Façon** nach den letzten Journalen **bürgt mein allbe-  
kann.es Renommée.**

Hochachtungsvoll

# Adolf Wassermann

Herren- und Knabenkleider-Etablissement

**R.-LUGOS, Franz-Deakgasse.**